



ARBEITSAUFGABE 2

Was hat das Selbstbestimmungsrecht mit Österreich zu tun?

- Lest den Text zum Selbstbestimmungsrecht in Österreich und besprecht ihn in der Klasse!

Jahrhundertlang wurde das Habsburgerreich ohne Mitsprachrechte und Freiheitsrechte als Vielvölkerstaat regiert. Nachdem Österreich-Ungarn den Ersten Weltkrieg verloren hatte, stellte sich aufgrund der Freiheitsbestrebungen der Völker die Frage, wie nun die Grenzen in Mittel- und Osteuropa neu gezogen werden sollten.

Woodrow Wilson, damals Präsident der USA, veröffentlichte dazu 1918 ein 14-Punkte-Programm mit seinen Ideen für ein neues Europa. Darunter war auch ein Punkt, der die nationalen Bewegungen im ehemaligen Habsburgerreich unterstützte: Die Bevölkerung einer Region sollte doch einfach selbst entscheiden, zu welcher Nation sie gehören wollte. Sprache war oft ausschlaggebend für die neuen Grenzziehungen, da sie als entscheidendes Kriterium für die Identität eines Menschen galt (und auch heute noch oft gilt).

Woodrow Wilson sagte in einer Rede im Jänner 1918:



„Den Völkern Österreich-Ungarns, deren Platz unter den Nationen wir geschützt und gesichert zu sehen wünschen, sollte die freieste Gelegenheit zu autonomer Entwicklung zugestanden werden.“



ARBEITSAUFGABE 2

Was hat das Selbstbestimmungsrecht mit Österreich zu tun?**Du bist dran!**

Das ist eine sogenannte ethnographische Karte. Sie zeigt, wo nach dem Ersten Weltkrieg (1918) mehrheitlich welche Sprache gesprochen wurde.

- Zeichne die Grenzen so ein, wie sie deiner Meinung nach passend für die verschiedenen Sprachgruppen sind.
- Überlege dir, welche Probleme dadurch entstehen.



Quelle [bearbeitet]: Diendorfer, Gertraud (Hrsg.): Das Österreichische Minderheitenschulwesen. Sprachliche Vielfalt mit Geschichte. Wien 2019, S. 14.